

Great. Huge! Terrific!1!

Die vhs Main-Taunus-Kreis übt sich in Fake News

In diesem Semester trumpft die vhs Main-Taunus-Kreis groß auf. GREAT sozusagen. In Zeiten von sich schnell und viral verbreitenden Informationen wird mit verkürzten Schlagzeilen aber auch zunehmend mit Falschmeldungen um Aufmerksamkeit gerungen. Mehr denn je sind kritische Leserinnen und Leser gefordert, die wissen, dass man das, was man schwarz auf weiß besitzt, längst nicht mehr getrost nach Hause tragen kann, sondern auf seinen Wahrheitsgehalt hin kritisch hinterfragen muss. Bereits der Titel des neuen vhs-Programmheftes bildet dieses Dilemma ab.



Während der selbstbewusste Semestertitel *#vhsfirst* (mit trendigem Hashtag) die Aufmerksamkeit auf sich zieht, zeigt eine Lektüre des Untertitels, dass man Texte eben doch bis zum Ende lesen sollte, denn: Bildung braucht mehr als 280 Zeichen. »Die vhs als Bildungsinstitution steht in der Verantwortung, dazu zu ermutigen, scheinbare Gewissheiten zu hinterfragen und sich der Komplexität von Themen zu stellen, anstatt schnelle, vordergründige Lösungen anzubieten«, so die Direktorin Regina Seibel, »wir haben uns deshalb auch für das Eisberg-Motiv entschieden, das zum einen zeigt, dass unter der sichtbaren Oberfläche sehr viel mehr verborgen ist und zum anderen mit einem Augenzwinkern auf den gern geleugneten Klimawandel verweist.« Das Semesterthema *#vhsfirst* ist anspielungsreich und widmet sich folgenden Themen: soziale Medien (Twitter, Facebook & Co.), Fälschungen in Kunst und Kultur, Mythen in Gesundheit und Ernährung, Nachhaltigkeit und Umwelt – und nicht zuletzt umfasst es ein Thema, das derzeit viel diskutiert wird: Fake News.

Wie die Idee entstand: vhs-Fake-Kurse

Bereits in den letzten beiden Semestern hatte die vhs auf die Fake-Welle gesetzt und im Rahmen eines Gewinnspiels Kurse im Programmheft versteckt, die da nicht hingehören, und machte dabei interessante Erfahrungen. »Mehrfach musste ich am Telefon erläutern, dass wir es nicht wirklich für ratsam halten, Yoga mit gleichzeitigem Zigarettenkonsum zu empfehlen«, weiß der Fachbereichsleiter Gesundheit, Dr. Gerrit Lungershausen, zu seinem Kursangebot »Smoga (Smoking Yoga)« zu berichten. Erzieherinnen und Eltern empörten sich über das Kursangebot »Kindergartenfreunde verwalten mit Outlook« für 3-6 Jährige und mussten von der Fachbereichsleiterin Beruf, Angela Gerhardt, beschwichtigt werden. Die Aufgabe war aber auch nicht einfach, fanden sich doch einige kurios klingende Kurse wie »Hula-Tanz für Einsteiger/innen«, »Auf gutem Fuß mit ihrem inneren Schweinehund« oder »Wir bauen ein Insektenhotel« im Programm, die tatsächlich angeboten wurden. »Solche exotisch klingenden Angebote demonstrieren die Vielfalt, für die die vhs Main-Taunus-Kreis steht«, erläutert Seibel, »aber eine Lektüre der Kursbeschreibung hilft weiter und lässt erkennen, worum es tatsächlich geht«.

Angefeuert durch die vielen Reaktionen beschloss die vhs, dem Thema »Fake« ein eigenes Heft zu widmen. »Wir wollen Leserinnen und Leser animieren, genauer und kritischer zu lesen sowie Meldungen auf ihre Glaubwürdigkeit hin zu überprüfen«, so Seibel, »denn wir halten es für eine Kernkompetenz in der Mediengesellschaft, in einem vernünftigen Maße

kritisch mit Informationen zu sein.« Begleitet wurde das Erscheinen des Programmheftes mit einer kreisweiten Postkartenaktion an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der letzten beiden Semester mit einem Hinweis auf das Gewinnspiel »Finde die Fake-Kurse«. Wer alle sechs Kurse identifiziert, nimmt an der Verlosung von vhs-Gutscheinen in Höhe von 50,- Euro teil.

Die Resonanz auf unser Gewinnspiel

Das Gewinnspiel ist noch in vollem Gange. Die Teilnehmer/innen reagieren sehr unterschiedlich, aber insgesamt ausgesprochen positiv: Die meisten erkennen die Kurse zutreffend – einige aber wiederum nicht. Die größte und auch unterschiedlichste Resonanz erfährt der Kurs zur Konstruktion von Chemtrail-Drohnen, so viel sei verraten. Dr. Lungershausen berichtet von der Reaktion eines Lesers, der zunächst sehr empört reagierte, »weil er glaubte, wir würden tatsächlich Referenten bezahlen, die an die Existenz von Chemtrails glauben. Nachdem wir ihn dann darauf hinwiesen, dass es sich um ein Gewinnspiel handele und die namentlich genannten Dozenten ›Pinky und Brain‹ heißen, war er bestürzt, so ungenau gelesen zu haben. Diesen Effekt, dass die Leserinnen und Leser unseres Programms wieder genauer hinschauen, unter die Oberfläche des Eisbergs, um in der Bildsprache des Covers zu bleiben, möchten wir gern erreichen.«

Es melden sich aber auch Menschen, die Verschwörungstheorien zuneigen, und es gibt dubiose E-Mails mit Drohungen, dass bereits höhere Ebenen informiert worden seien. Insofern diese fast wort- und zeitgleich von verschiedenen Accounts abgeschickt wurden, besteht die Möglichkeiten, dass hier eventuell »social bots«, Fake-Profile, mit im Spiel sind. Die Welt der Fake-News hat ihre eigenen Antworten.